

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in	Britta Faßbender
	Telefon (0202)	5 63-22 94
	Fax (0202)	5 63-22 99
	E-Mail	britta.fassbender@gmw.wuppertal.de
	Datum:	21.06.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0403/12/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
06.09.2012 Betriebsausschuss Gebäudemanagement Entgegennahme o. B.		
Antwort auf Anfrage FDP Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal vom 24.05.2012		

Grund der Vorlage

Anfrage der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal vom 24.05.2012 – Nachnutzung ehemaliger Schulgebäude

Beschlussvorschlag

Die Antworten des GMW werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Dr. Flunkert

Antworten

1. Kohlstraße 122

Das stillgelegte Schulgrundstück Kohlstraße 122 wird momentan erneut für die Nutzung als Kindergartenstandort im Rahmen der U3-Neubauten geprüft, da in diesem Stadtgebiet Bedarf für zusätzliche Kindergartenplätze besteht. Unabhängig davon wird derzeit die Freiräumung des Geländes vorbereitet; die gutachterlichen Untersuchungen wurden bereits beauftragt.

Es wird davon ausgegangen, dass binnen eines Jahres eine entsprechende Klärung im Hinblick auf eine weitere Nutzung durch die Stadt Wuppertal getroffen werden kann.

Eine Vermarktung zu Wohnbauzwecken ist aus diesem Grunde momentan zurückgestellt.

2. Wilkhausstraße 133

Für den Standort Wilkhausstraße 133 wurden bis März diesen Jahres intensive Gespräche mit dem griechischen Staat zur Unterbringung der griechischen Schule geführt. Diese verliefen bis zu diesem Zeitpunkt sehr vielversprechend und waren kurz vor dem Vertragsabschluss. Leider sind durch die Entwicklungen in Griechenland hier die finanziellen Grundlagen entfallen, so dass diese Option momentan nicht weiter verfolgt werden kann.

Momentan wird seitens GMW die weitere Verwendung des Standortes für kommunale Nutzungen, insbesondere Kindergärten, etc. untersucht. Nach Abschluss dieser Überlegungen, etwa im Spätherbst 2012, werden weitere Entscheidungen zum Standort fallen.

Sollte diese Option nicht realisiert werden, wird die Möglichkeit der Teilveräußerung des Geländes erwogen. Hierzu sind jedoch zum Beispiel die Versorgungs- und Erschließungsanlagen der auf dem Gelände Wilkhausstraße 131 nach wie vor sich in Nutzung befindenden Turnhalle besonders zu beachten. Diese wird über das alte Schulgebäude erschlossen und versorgt. Dies hat zur Folge, dass bei Teilveräußerungen des Standortes erhebliche Aufwendungen für Trennungen und separate Neuerschließungen der Turnhalle zu treffen wären, die das Gesamtkonzept wirtschaftlich erheblich belasten würden.

Nach Abschluss der Konzeptanalysen wird das GMW ggf. den Abbruch und Rückbau des Schulgebäudes durchführen um den Standort aufzuwerten.

Eine Nutzung der Schulhofflächen als öffentlicher Parkplatz ist momentan nicht Ziel führend, da dies insbesondere eine Öffnung des Geländes mit sich bringt, die dem Vandalismus vor Ort weiter Vorschub leisten wird. Nach Abschluss der Gebäudeniederlegung ist hier eine Vermietung der Gesamtfläche als Parkplatz an einen betreibenden Dritten denkbar. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Fläche jedoch für die noch bevorstehenden Erschließungs- und Abbrucharbeiten benötigt.

Momentan geht das GWM davon aus, im März/April kommenden Jahres genauere Zeitpläne skizzieren zu können.